

FUSSBALL

11. Int. Hallenfußballturnier in der Turnhalle Obergufer

Über 40 Mannschaften kämpfen ab kommenden Mittwoch um 18 Uhr, wieder jeden Abend um den Einzug in die Finalrunde, welche am Samstag, den 22. Januar, stattfinden wird. Als Belohnung winken wie jedes Jahr tolle Pokale, Naturalpreise, Gutscheine etc. Am kommenden Freitagabend (Senioren) sowie am Samstagnachmittag (Damen) wird ebenfalls attraktiver Hallenfußball geboten und die teilnehmenden Teams und der FC Triesenberg freuen sich, auch Sie in der Dreifachturnhalle Obergufer begrüßen zu dürfen. Für das leibliche Wohl wird in der Festwirtschaft gesorgt. (PD)

England, Premier League

23. Runde. Am Samstag: Aston Villa - Norwich City 3:0. Charlton Athletic - Birmingham City 3:1. Bolton Wanderers - Arsenal 1:0. Liverpool - Manchester United 0:1. Tottenham Hotspur - Chelsea 0:2. Newcastle United - Southampton 2:1. Portsmouth - Blackburn Rovers 0:1. Manchester City - Crystal Palace 3:1. Am Sonntag: Fulham - West Bromwich Albion 1:0. Middlesbrough - Everton 1:1.

1. Chelsea	23	45:8	58
2. Arsenal	23	52:25	48
3. Manchester United	23	34:13	47
4. Everton	23	28:24	44
5. Liverpool	23	36:23	37
6. Middlesbrough	23	35:29	36
7. Charlton Athletic	23	27:33	34
8. Tottenham Hotspur	23	29:23	33
9. Manchester City	23	30:24	31
10. Aston Villa	23	26:26	31
11. Bolton Wanderers	23	30:31	30
12. Newcastle United	23	35:40	29
13. Portsmouth	23	26:31	27
14. Birmingham City	23	26:28	26
15. Fulham	23	29:39	25
16. Blackburn Rovers	23	21:33	25
17. Crystal Palace	23	24:37	18
18. Norwich City	23	19:42	16
19. Southampton	23	23:49	15
20. West Bromwich Albion	23	17:44	13

Italien, Serie A

19. Runde. Am Samstag: Reggina - Inter Mailand 0:0. Brescia - Fiorentina 1:1. Am Sonntag: Chievo Verona - AS Roma 2:2. Milan - Udinese 3:1. Atalanta Bergamo - Siena 1:1. Livorno - Messina 3:1. Sampdoria Genua - Bologna 0:0. Lazio Rom - Palermo 1:3. Parma - Lecce 2:1.

1. Juventus Turin	18	33:10	43
2. AC Milan	19	35:12	42
3. Udinese	19	28:18	34
4. Inter Mailand	19	38:26	31
5. Palermo	19	19:13	28
6. Sampdoria Genua	19	19:15	28
7. AS Roma	19	35:29	27
8. Cagliari	18	26:31	25
9. Reggina	19	16:20	24
10. Lazio Rom	19	26:29	23
11. Fiorentina	19	19:22	23
12. Livorno	19	23:27	23
13. Lecce	19	35:38	22
14. Messina	18	22:29	21
15. Bologna	19	19:20	21
16. Chievo Verona	19	18:28	21
17. Brescia	19	15:25	19
18. Parma	19	20:31	19
19. Siena	19	15:27	17
20. Atalanta Bergamo	18	14:25	11

Italien, Serie B

21. Runde. Am Sonntag: Catanzaro - Ternana 1:4. Salernitana - Crotone 1:1. Perugia - AlbinoLeffe 1:0. Torino - Treviso 1:2. Venezia - Genoa 0:3. Ranglistenspitze: 1. Genoa 21/46, 2. Perugia 21/39, 3. Torino 21/37, 4. Empoli 21/36, 5. Hellas Verona 20/35. Ferner: 10. Ternana 21/27, 18. Salernitana 21/23. Die ersten drei steigen in die Serie A auf.

Klare Sache für VBC Vaduz

Vaduzer Volleyball-Damen schlagen Walenstadt in der 2. Liga mit 3:0

WALENSTADT - Ohne Probleme und ohne grosse Anstrengung startete das Vaduzer Damen-Team in die Rückrunde der laufenden Saison. In nur 50 Minuten Spielzeit musste sich Walenstadt gegen den souveränen Tabellenführer geschlagen geben. Somit führt Vaduz in der Tabelle nun vor dem zweitplatzierten Pfäffikon mit sechs Punkten Vorsprung.

Das Spiel verlief über alle drei Sätze hindurch klar für die Vaduzerinnen, die gegen den Aufsteiger ohne Probleme locker aufspielen und alle Spielerinnen zum Einsatz bringen konnten. Erstmals in dieser Saison war auch Jeanette Blank wieder dabei, die seit Herbst wegen einer Schulteroperation pausieren musste.

Schon im ersten Satz zeigte sich, dass die Vaduzer Damen einen grossen Vorsprung herauspielen konnten, ohne dabei selbst zu glänzen. Ohne im Service Druck aufbauen zu müssen, gelangen hier immer wieder viele Punkte. In Annahme und Verteidigung klappte die Verständigung zwar nicht optimal, was sich aber nicht wesentlich

auf das Endresultat auswirkte. Walenstadt seinerseits kämpfte um jeden Ball, doch meistens hatten die Vaduzerinnen trotzdem das bessere Ende für sich. In den weiteren Sätzen zeigte sich das gleiche Bild, doch für die zwei Spiele in der nächsten Woche werden sie noch einen Zahn zulegen müssen.

Bereits am kommenden Samstag treten die Vaduzerinnen in der Gymnasiumhalle gegen ihren Verfolger Pfäffikon an, doch zuvor steht noch am Mittwoch das interessante Derby gegen Mauren-Eschen auf dem Programm. (PD)

Walenstadt - Vaduz 0:3 (16:25, 14:25, 12:25)

Vaduz: Hasler V., Hasler L., Blank J., Frommelt I., Robb L., Mähr B., Tschirky P., Horansku J., Hasler K., van Wijk E., Coach: Vlado Tallo. Walenstadt: Dörst J., Giger K., Anghern D., Röss K., Zeller A., Cappelari C., Gasser M., Giger D., Coach: Dörst Jeanette. Spielzeit: 56 Minuten

Nächste Spiele:

Vaduz - Mauren-Eschen Mi 20.30 im LG Vaduz
Vaduz - Pfäffikon Sa 16.00 im LG Vaduz

Volleyball, GSGL, 2. Liga Damen

1. Vaduz 1	10	30:4	20
2. Pfäffikon 1	10	25:16	14
3. Näfels 1	10	21:14	12
4. Chur Regio	10	23:19	12
5. Bad Ragaz 1	11	20:17	12
6. Arosa	10	19:22	8
7. Pizol - Mels 1	11	17:27	8
8. Walenstadt 1	11	14:28	6
9. Mauren-Eschen	7	12:18	4
10. Aurax Surselva 1	10	11:27	4



Die Vaduzerinnen wurden in Walenstadt nicht richtig gefordert.

Vier Tore zum Auftakt

FC Vaduz schlägt FC Lustenau 4:0 (3:0)

VADUZ - Im ersten Testspiel nach der ersten Trainingswoche waren die Vaduzer die klar überlegene Mannschaft. Dem Spielverlauf entsprechend besiegten sie den Regionalligisten FC Lustenau mit 4:0.

Der Finne Antti Sumiala traf in der ersten Hälfte zweimal und Fabio D'Elia für das Schlussresultat zuständig war. Einen guten Eindruck hinterliess der Testspieler Monojlovic. Der 28-jährige Serbe sorgte mit einem geschickten Lobbball für den zweiten Treffer, bereitete das dritte Tor vor und hatte zweimal



Vaduz gab sich im ersten Testspiel gegen Lustenau keine Blöße.

Pech, als er mit dem Kopf einmal traf. Erwartungsgemäss setzte Trainer Andermatt alle Akteure ausser

Tormann Silva ein, brachte bei Halbzeit gleich acht neue Spieler. Erstmals im FCV-Dress die Neuzugänge Beney im Tor und Obradovic im Mittelfeld. Nicht im Einsatz Beni Fischer und die leicht angeschlagenen Nuorela und Bismark. Interessante Prüfsteine gibt's in dieser Woche im Rheinparkstadion zu sehen: am Mittwoch (18.00 Uhr) FC Zürich und am Samstag (15.00 Uhr) Grasshoppers Zürich. (RO)

FC Vaduz

1. Halbzeit: Beney; Telsler, Martin Stockkla, Gohouri, Michael Stockkla; Polverino, Perez, Rivera, Weller, Monojlovic, Sumiala. 2. Halbzeit: Renyx D'Elia, Hasler, Gohouri, Ferrari; Zarn, Gerster, Obradovic, Burgmeier, Monojlovic, Dos Santos.

Dank Frick-Tore auf der Siegerstrasse

Ternana gewinnt in Catanzaro mit 4:1 - Mario Frick erzielte zwei Tore

TERNI - Mario Frick erfuert sich derzeit einer blendenden Form und einem guten Torriecher. Beim 4:1-Sieg von Ternana in Catanzaro, steuerte der Balzner die Tore zum 1:0 (5.) und 3:0 (33.) bei.

• Fabio Corba

Die weiteren Ternana Tore schossen Jimenez (11.) und Giannone (60.). Mario Frick markierte damit seine Saisontreffer sechs und sieben im zehnten Saisonspiel als Stammspieler. Beim 1:0 setzte sich Frick gegen zwei Verteidiger durch und schloss trocken ab. Der zweite Treffer resultierte nach einem klassischen Konter auf Zuspriel von Comandini.

«Persona non grata»

Blenden wir kurz zurück. In der Sommerpause und zum Saisonstart war Mario Frick von der damaligen Ternana-Führung zur «Persona non grata» erklärt worden. Der Grund: zähe Vertragsverhandlungen rund um die Lohnkürzungen des Serie-B-Vereins aus Umbrien. Mario Frick wurde aussortiert und trainierte zwischenzeitlich sogar beim FC Vaduz, um sich fit zu halten (das Volksblatt berichtete darüber).

Erst als der Balzner eine Lohnkürzung akzeptierte wurde er wieder ins Team integriert. Uns seither geht es mit Ternana wieder aufwärts. Nach einigen Teileinsätzen avancierte Frick wieder zum Stammspieler.

Der gefeierte Held

Gleich bei seinem ersten Spiel als Stammspieler traf Frick in Crotone mit einem Doppelpack zum 2:1-Sieg (7. November 2004) und bestätigte damit das Vertrauen vom neuen Ternana-Trainer Fabio Brini. Dem folgten die siebringenden Tore gegen Albinoleffe (1:0-Sieg), Cesena (1:0-Sieg) sowie das «nutzlose» Tor im «Delle Alpi Stadion» gegen Torino (2:1-Niederlage). Ternana konnte sich dank den «gewichtigen Toren» des Balzners von der Anstiegszone lösen. Der Vorsprung auf einen Abstiegsplatz ist zwischenzeitlich auf fünf Punkte angewachsen. Der Abstand auf einen Aufstiegsplatz beträgt deren neun. Klar dass Mario Frick nach dem gestrigen Doppelpack in Catanzaro und damit exakt zur Saisonhalbezeit in Terni nun der gefeierte Held ist. Und in einer langen Rückrunde ist in dieser ausgeglichenen Serie-B-Meister-



Ternanas Torgarant Mario Frick wurde von seinen Mitspielern gefeiert.

schaft noch vieles möglich (noch 21 Spiele).

Profi durch und durch

Nicht nur die Ternana-Fans feiern den Balzner wie einen Helden. Auch die Sportzeitungen in Italien loben Frick für seine professionelle Haltung. «Frick ist ein Profi durch und durch. Seine Loyalität gegenüber dem Verein blieb auch bei den schwierigen Vertragsverhandlungen

stets vorbildlich. Nun nun schiesst er Tore am Laufmeter», hiess es in den Sportgazetten Italiens. Doch bereits zittert man in Terni um Mario Frick. Der Balzner hat zwei lukrative Angebote aus der Serie A erhalten. Atalanta Bergamo und Chievo Verona sind an Mario Frick stark interessiert. In dieser Woche trifft sich Mario Frick mit der Ternana-Führung um über die Angebote aus der Serie A zu diskutieren.

Chancen auf Finale sind intakt

SKICROSS - Als einziger Liechtensteiner startet heute Thomas Dürr an der Universiade in Innsbruck. Im Skicross will der Unterländer dann auch gleich den Einzug ins Finale bewerkstelligen. Diese Zuversicht holte sich Thomas Dürr im gestrigen Trainingslauf. «Der Kurs ist sehr schön. Er ist lang und technisch sehr anspruchsvoll. Zudem weist er kurze Sprünge auf», weist Dürr auf die Eigenschaften des Kurses hin. Obwohl er lieber grosse Sprünge mag - «das ist eben eine Stärke von mir» - ist Thomas Dürr für das heutige Rennen zuversichtlich. «Die Piste wurde mit Kunstschnee präpariert. Da ist die Materialwahl sehr wichtig. Mit meinem Stöckli-Ski bin ich gut bedient», gibt sich Dürr optimistisch.

Nach dem gestrigen Training bereitet sich der Maure für das heutige Rennen vor. «Natürlich werde ich mich nun in Räumung bringen. Ganz wichtig wird heute morgen auch das präparieren des Ski sein», gibt Thomas Dürr Einblick. Die Qualifikation startet heute um 15.30 Uhr. (of)